

vbb magazin

10

Oktober 2023 • 62. Jahrgang



Zeitschrift des Verbandes
der Beamten und Beschäftigten
der Bundeswehr



Arbeitsschutz

Seite 5 <

Neue Zuständigkeit
der Beihilfearbeit-
leistung für Versor-
gungsempfänger

Seite 5 <

Kalender 2024

> Editorial

Wandel nur eine Frage des Mindsets? – Wir alle sind Teil der Erfolgs

Entgegen den bisher konkret angesprochenen Einzelthemen nutzen wir das Vorwort diesmal dazu, ein großes Bild zu skizzieren.

Die Bundeswehr und darin die Bundeswehrverwaltung stehen angesichts der limitierten Ressourcen (Personal, Geld, Industriekapazitäten, Rohstoffe zum Bau und zur Produktion) vor großen Herausforderungen, um den gleichzeitig wieder gestiegenen, notwendigen Bedarf an äußerer Sicherheit und einsatzbereiten Streitkräften zu decken. Die demografisch bedingten Abgänge durch Pensionierung oder Verrichtung der nächsten Jahre verstärken diese Faktoren umso mehr. Denn ohne Menschen und Material ist die Bundeswehr nichts!

Die zu bewältigenden Aufgaben – mit weniger Ressourcen mehr zu erreichen – bedürfen daher eines sich veränderten und positiven Mindsets, denn wir alle – jeder und jede Einzelne – machen den Unterschied! Es ist nachvollziehbar, dass die bestehenden Aufgaben und die wenig beeinflussbaren Variablen uns manchmal überfordern können. Der weite Gipfel und die Unwegsamkeiten auf dem Weg des Aufstieges – um dieses Bild bemühen zu dürfen – können so gesehen manchmal einschüchtern.

Aber es entspricht der Natur der Menschen in der Bundeswehrverwaltung, dieses Unterfangen engagiert, ehrlich und sachlich orientiert anzugehen. Dazu müssen wir uns – aber auch die gesamte Organisation – ehrlich machen und Probleme anspre-

chen können. Erst wenn wir ein transparentes Lagebild schaffen, können wir Missstände benennen und schließlich abbauen. Nur so können wir das Delta zwischen Soll und Ist schließen.

Herausforderungen in der Zusammenarbeit zwischen den Organisationen der Bundeswehr sind aufgrund unterschiedlicher Perspektiven nachvollziehbar, aber nicht mehr zeitgemäß. Im Lichte der sicherheitspolitischen Lage ist es existenziell, dass wir alle unseren Beitrag leisten, als ein Teil des großen Ganzen.

Wenn wir alle – auch die Soldatinnen und Soldaten – nicht bald über alle Ebenen uns unserer eigenen Verantwortung, unseres eigenen Beitrages gewahr werden, wird es schwierig.

Aber wir sind davon überzeugt, liebe Leserinnen und Leser, dass wir gemeinsam den Mut haben, die Dinge klar zu benennen. Immer und immer wieder – bis es auch der Letzte gehört und verstanden hat. Bis alle Missstände abgebaut werden. Transparenz ist der größte Garant neben der Integrität und dem Selbstverständnis der Menschen im Bundesdienst – als Teil der Bundeswehrverwaltung.

Wir machen den Unterschied. Sie machen den Unterschied. Mit ihrem Engagement in Bereich oder Personalrat. Mit ihren Ideen. Mit ihrer Stimme.

In diesem Sinne hoffen wir auf ein interessiertes Lesen dieser Ausgabe und eine konstruktive Rückmeldung.

Mit freundlichen Grüßen

Ihr Vorstand

> Impressum

Herausgeber: Bundesgeschäftsstelle des VBB, Baumschulallee 18 a, 53115 Bonn. **Telefon:** 0228.38927-0. **Telefax:** 030.31174149. **Redaktion:** Bundesgeschäftsstelle des VBB. **Internet:** www.vbb-bund.de. **E-Mail:** mail@vbb-bund.de. **Herausgeber der dbb seiten:** Bundesleitung des dbb beamtenbund und tarifunion – Bund der Gewerkschaften des öffentlichen Dienstes und des privaten Dienstleistungssektors – Friedrichstraße 169, 10117 Berlin. **Telefon:** 030.4081-40. **Telefax:** 030.4081-5598. **Internet:** www.dbb.de. **E-Mail:** magazin@dbb.de. **Leitender Redakteur:** Jan Brenner (br). **Bezugsbedingungen:** Die Zeitschrift erscheint 10-mal im Jahr und ist für VBB-Mitglieder im Beitrag eingeschlossen. Nichtmitglieder bestellen in Textform beim DBB Verlag. Inlandsbezugspreis: Jahresabonnement 38,10 Euro zzgl. 7,90 Euro Versandkosten, inkl. MwSt.; Mindestlaufzeit 1 Jahr. Einzelheft 4,40 Euro zzgl. 1,70 Euro Versandkosten, inkl. MwSt. Abonnementkündigungen müssen bis zum 1. Dezember in Textform beim DBB Verlag eingegangen sein, ansonsten verlängert sich der Bezug um ein weiteres Kalenderjahr. **Verlag:** DBB Verlag GmbH, Friedrichstraße 165, 10117 Berlin. **Telefon:** 030.7261917-0. **Telefax:** 030.7261917-40. **Internet:** www.dbbverlag.de. **E-Mail:** kontakt@dbbverlag.de. **Versandort:** Geldern. **Herstellung:** L.N. Schaffrath GmbH & Co. KG DruckMedien, Marktweg 42–50, 47608 Geldern. **Layout:** FDS, Geldern. **Anzeigen:** DBB Verlag GmbH, Mediacyber, Dechenstraße 15 a, 40878 Ratingen. **Telefon:** 02102.74023-0. **Telefax:** 02102.74023-99. **E-Mail:** mediacyber@dbbverlag.de. **Anzeigenleitung:** Petra Opitz-Hannen. **Telefon:** 02102.74023-715. **Anzeigenverkauf:** Andrea Franzen. **Telefon:** 02102.74023-714. **Anzeigenposition:** Britta Urbanski. **Telefon:** 02102.74023-712. **Preisliste 64 (dbb magazin) und Preisliste 48 (vbb magazin),** gültig ab 1.1.2023. **Druckauflage:** dbb magazin: 552 782 (IVW 2/2023). **Anzeigenschluss:** 6 Wochen vor Erscheinen. **ISSN 0521-7814**

> vbb

- > Neue Wege beschreiten – ressorteigenes Pilotverfahren zur Qualifizierung in den Bachelorstudiengängen „Bauingenieurwesen“ sowie „Bauingenieurwesen und Umweltschutz“ gestartet 4
- > Neue Zuständigkeit der Beihilfebearbeitung für Versorgungsempfänger der Bundeswehr mit Versorgungsbezüge zahlender Stelle in Düsseldorf 5
- > Kalender 2024 5
- > Arbeitnehmer:innen im VBB 6
- > Bundesschwerbehindertenvertretung 8
- > Frauen im VBB 9
- > Wissenswertes für Senior:innen 10
- > Veränderungsmitteilung 13
- > Aus unseren Bereichen und Landesverbänden 14
- > Personalnachrichten 22

> dbb

- > Topthema
Arbeitsschutzmesse A+A 2023: Innovationen für die Arbeitswelt von morgen 24
- > Arbeitswelt im Kontext des Klimawandels:
Der Klimawandel passiert jetzt 28
- > Beamte
Arbeitsschutz und Unfallfürsorge für Beamtinnen und Beamte: Im Dienst rundum abgesichert 29
- > Blickpunkt
Arbeitsschutz und Klimawandel: Hitzeschutz am Arbeitsplatz ist kein Nischenthema mehr 30
- > Topthema
Technischer Arbeitsschutz: Ohne Personal keine Kontrolle 32
- > Mitbestimmung
14. dbb Forum Personalvertretungsrecht: Engagement im Personalrat – nur für IdealistInnen oder Plattform für MacherInnen? 33
- > Nachgefragt
Dr. Katrin Krömer, Vorständin Ressourcen der Bundesagentur für Arbeit: Wir müssen uns als Arbeitgeber von der Konkurrenz abheben 38
- > Frauen
Hauptversammlung der dbb bundesfrauenvertretung: Care-Arbeit braucht Entlastung 40
- > Senioren
Pflegerische Angehörige: Ohne Netz und doppelten Boden 42

Neue Wege beschreiten – ressorteigenes Pilotverfahren zur Qualifizierung in den Bachelorstudiengängen „Bauingenieurwesen“ sowie „Bauingenieurwesen und Umweltschutz“ gestartet

Dem überall anzutreffenden Fachkräftemangel nachhaltig entgegenzuwirken, stellt derzeit jeden Arbeitgeber vor Herausforderungen. Mit der Einstellung von Mitarbeitenden ist es längst nicht mehr getan. Vielmehr müssen zukunftsfähige und bindungswirksame Konzepte erstellt und verfolgt werden, um Personal eben nicht nur zu gewinnen, sondern auch zu halten.

Mithilfe eigener Ausbildungskapazitäten auf dem Gebiet des Bauingenieurwesens ergreift die Bundeswehr die Chance, die bestehenden und absehbaren Vakanzen im Bereich Infrastruktur und Umweltschutz aufzufangen. Hierfür wurden im Zuge eines Pilotverfahrens bei den Universitäten der Bundeswehr in Hamburg und München Studienplätze eingerichtet, deren Anzahl aufgrund eines unerwartet hohen Bewerberaufkommens sogar noch erhöht werden konnte. Insbesondere die Anzahl der internen Bewerbungen stellt

hierbei eindrucksvoll heraus, dass das Bestandspersonal interessiert und motiviert ist, sich neue Wege zu erarbeiten und entwickeln zu wollen.

Das in der Regel 36-monatige Studienangebot richtet sich dabei an interessierte Beamtinnen und Beamte des mittleren Dienstes und Tarifbeschäftigte, die Aufgaben auf der Ebene des mittleren oder des gehobenen Dienstes wahrnehmen. Sie verbleiben während des Studiums in ihrem jeweiligen Status unter Beibehaltung von Besoldung und Entgeltzahlung und wer-

den nach erfolgreichem Studienabschluss entsprechend der erworbenen Qualifikation und sofern möglich heimathnah eingesetzt.

Für den Pilotstudiengang stehen nunmehr bis zu 65 Studienplätze zur Verfügung, die an externe sowie interne Bewerbende mit den entsprechend notwendigen individuellen Voraussetzungen vergeben werden können.

Der VBB begrüßt und unterstützt diesen Vorstoß.

Mit attraktiven Lehr- und Studienberufen, begleitenden und unterstützenden Fürsorgeangeboten und attraktiven Zukunftsaussichten, wird die Sichtbarkeit unseres Arbeitgebers im öffentlichen Bereich erhöht.

Besonders aber die hohe Anzahl der Bewerbungen aus dem Kreis des Bestandsperso-

nals (Beamte und Tarifbeschäftigte) macht deutlich, welche Potenziale bereits vorhanden sind und im Zuge eines aktiven Personalmanagements durch Entwicklung und Begleitung für alle Seiten gewinnbringend zum Einsatz kommen können.

Ob und wie eine Verstetigung dieses Studienganges stattfindet, wird durch BAPersBw und die Universitäten evaluiert werden. Hiesigen Erachtens ist das Vorgehen bereits in diesem Stadium ein Erfolg, der sicher auch in anderen Fachbereichen zur Anwendung kommen kann.

Allen bisher nicht angesprochenen Interessierten empfehlen wir die Kontaktaufnahme mit der personalbearbeitenden Dienststelle.

Den künftigen Studierenden wünschen wir viel Erfolg und gutes Gelingen. ■





Neue Zuständigkeit der Beihilfebearbeitung für Versorgungsempfänger der Bundeswehr mit Versorgungsbezüge zahlender Stelle in Düsseldorf

Das Bundesverwaltungsamt informiert über eine anstehende Zuständigkeitsänderung der Beihilfebearbeitung innerhalb des Bundesverwaltungsamtes.

Um langfristig angemessene Bearbeitungszeiten durch eine gleichmäßige Auslastung der Beihilfestellen im gesamten Bundesverwaltungsamt zu erreichen, wird die Zuständigkeit

für die Bearbeitung der Beihilfeangelegenheiten der Versorgungsempfängerinnen und Versorgungsempfänger der Bundeswehr mit Versorgungsbezüge zahlender Stelle in

Düsseldorf des PK-Bereichs 020426 bis 030439 ab 10. Oktober 2023 von der Beihilfestelle Stuttgart auf die Beihilfestelle Chemnitz, Referat B II 6, verlagert.

Die beihilfeberechtigten Personen werden gebeten, ihre Beihilfeanträge ab diesem Zeitpunkt an das Bundesverwaltungsamt Dienstleistungs-

zentrum Beihilfestelle Chemnitz, Referat B II 6 (Annaberger Straße 89, 09120 Chemnitz), zu senden. Die Nutzenden der App werden automatisch auf die neue Beihilfestelle umgestellt.

Alle vom Wechsel betroffenen beihilfeberechtigten Personen erhalten ein entsprechendes Informationsschreiben.

Kalender 2024

Auch in diesem Jahr hat der Verband der Beamten und Beschäftigten der Bundeswehr e.V. (VBB) wieder zahlreiche Kalender zwecks Verteilung besorgt. In dieser Ausgabe des VBB-Magazins ist eine Jahresübersicht für jedes Mitglied eingheftet.

Die Kalender (Wandkalender DIN A2 oder in Breitformat, Monatsplaner, Tisch-Querkalender oder Taschenkalender) sind bereits alle an die jeweiligen Bereiche/Landesverbände und Standortgruppen ausgeliefert und werden auf Anfrage vor Ort gerne herausgegeben. Eine geringe Anzahl an Überstücken ist auch noch in der Bundesgeschäftsstelle verfügbar.

Sofern Sie Interesse an den Kalendern haben, so erhalten Sie diese über die Bundesgeschäftsstelle – eine kurze E-Mail an mail@vbb-bund.de oder ein Anruf reicht! Solange der Vorrat reicht.



Verband der Beamten und Beschäftigten der Bundeswehr e.V.

www.vbb-bund.de



Baumschulallee 18 a · 53115 Bonn · Telefon 0228.389270 · mail@vbb-bund.de